

Frühschoppen als Zeichen der Verbundenheit

Verbindungsstudenten trafen sich auf dem Marktplatz – Erlös geht an die Bonner Altenhilfe

Mützen und Bänder der 46 Bonner Studentenverbindungen prägten gestern vormittag das Bild auf dem Marktplatz.

Der Arbeitskreis Bonner Korporationen (ABK) hatte die Verbindungsstudenten und Alten Herren zum traditionellen Marktfrühschoppen eingeladen, viele waren gekommen, und das Bier floß in Strömen. Die Organisation hatte diesmal die Burschenschaft Alemannia, die auch den derzeitigen Sprecher des ABK, Matthias Räumke, stellt. Er begrüßte die Veranstaltung als sichtbares Zeichen der Verbundenheit zwischen den Studenten und der Universität, den Bürgern und der Stadt Bonn. Ein wichtiges Symbol hierfür sei, daß der Erlös wie in jedem Jahr der Bonner Altenhilfe zugute kommt.

Weiteres Ziel des gemeinsamen Frühschoppens sollte das Gespräch der Verbindungsstudenten untereinander sein. Und so wurde den gesamten Vormittag über lebhaft diskutiert. Und mancher Neueinsteiger, in der Verbindungssprache auch Fuchs genannt, nutzte die Gesprächsmöglichkeit mit einem Alten Herrn. Ein Alter Herr der KDSV Flamborg, Oberbürgermeister Hans Daniels, ergriff schließlich das Wort und sprach von dem engen Bezug der Studenten zu Bonn, das „sich nach dem Regierungsumzug mit Sicherheit noch mehr zur Universitätsstadt herausbilden werde“.

(wsi)



Prosteten sich fröhlich zu: Viele Verbindungsstudenten waren zum traditionellen Frühschoppen auf den Marktplatz gekommen.

Foto: Heinz Engels

PRESSEARTIKEL

Thema:..... 31. November 92

Zeitung:..... General-Anzeiger

Datum:..... 16. 92